RATHAUSKORRESPONDENZ

Zweite Ausgabe. Herausgeber und verantw. Redakteur: FRANZ XAVER FRIEDRICH 294

Wien. am 31. Oktober 1936.

Totenehrung durch die Stadt Wien.

Bürgermeister Richard Schmitz besuchte heute die Gräber des Bürgermeisters Dr.Karl Lueger, der Bundeskanzler Dr.Ignaz Seipel und Dr. Engelbert Dollfuss, der Gefallenen der Exekutive und der Freiwilligen Wehrverbände sowie der Frau Herma von Schuschnigg und legte an diesen Gräbern sowie am Heldendenkmal im Zentralfriedhof Lorbeerkränze mit Schleifen in den Farben der Stadt Wien nieder. Die Schleifenaufschriften lauten: "Dem grossen Bürgermeister die dankbare Stadt Wien", "In steter Treue", "Den Helden der Heimat", "Den Helden der grossen Armee" und "In wehmütigem Gedenken". Gleichzeitig legte der Bürgermeister als Landesführer der Vaterländischen Front für Wien an den Gräbern der Gefallenen der Exekutive und der freiwilligen Wehrverbände sowie an den Gräbern der Bundeskanzler Dr.Seipel und Dr.Dollfuss Kränze mit Schleifen: "Vaterländische Front Wien grüsst die toten Helden", beziehungsweise "Im treuen Gedenken" nieder.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Freie Chefarztstelle.

Bei der Krankenkasse für Bedienstete und Arbeiter der städtischen Strassenbahnen in Wien gelangt die Stelle des Chefarztes zur Neubesetzung. Bewerber wollen ihre Gesuche bis 15. November dem Büro der Krankenkasse, Wo., Leebgasse 17, wo auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind, einsenden. Dem Gesuch sind die Nachweise über die österreichische Bundesbürgerschaft, das an einer inländischen Universität erlangte Doktorat der Heilkunde, über eine entsprechende ärztliche Ausbildung sowie ein im Büro der Krankenkasse erhältlicher, in allen Teilen genau ausgefüllter Fragebogen anzuschliessen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Die Strassenbahn-Erkennungskarten für die städtischen Pensionisten.

Die Erneuerung der Erkennungskarten für die Inanspruchnahme der verbilligten Fahrt auf den städtischen Strassenbahnen im Jahre 1937 findet für die Pensionsparteien des Magistrates, der städtischen Unternehmungen und der im Ruhestand befindlichen Lehrpersonen in der "Abteilung für Kartenausgabe und Fahrtbegünstigungen", 6., Rahlgasse 3, vom 3. bis einschliesslich 14. November, an allen Werktagen von 8 Uhr bis 13 Uhr, an Samstagen von 8 Uhr bis 12 Uhr statt. Die Pensionsparteien haben ausser ihrer Erkennungskarte den Meldezettel vorzulegen und den Verwaltungskostenbeitrag zu erlegen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
II.Blatt FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien, am.....

Sehr geehrte Redaktion!

Wir ersuchen dringend,nachstehenden Aufruf ungekürzt und an bevorzugter Stelle in der morgigen Nummer Ihres geschätzten Blattes veröffentlichen zu wollen.

Bestens dankend für Ihre Bemühung

Ihr ergebener
F.X. F r i e d r i c h .

Wiener und Wienerinnen!

Der kalte und dunkle Winter steht wieder vor der Tür,den unsere verarmten Mitmenschen doppelt hart empfinden.Wieder soll in Ergänzung der "Winterhilfe" die Aktion "Josefstische" ihre Tätigkeit aufnehmen.Wie viele arme Familien durch die Josefstische in den letzten Wintern wirksame Hilfe erfahren haben,weiss ganz Wien.Nicht weniger als nahezu 30.000 Portionen warme Mittagessen wurden täglich an arme Familien verteilt,die das Fürsorgebuch vorweisen konnten.Man ermesse die Grösse und Bedeutung dieser warmherzigen Hilfeleistung! Diese gewaltige Ziffer zu erreichen,war aber nur möglich,weil viele Wohltäter und Wohltäterinnen aus allen Kreisen der Bevölkerung grossmütige Förderer und Spender waren. Ihnen sei allen gedankt!

Wieder wendet sich die Leitung an das wohltätige Wien und bittet alle,die Kälte und Dunkelheit,Hunger und Not nicht zu fürchten haben, um eine Spende für die Armen des " Josefstisches".Doppelt gibt,wer schnell gibt.Wir bitten heuer um noch mehr Spenden als im Vorjahre,weil die Aktion "Josefstische" in diesem Jahre auch besondere Rücksichten auf verarmte und von keiner anderen Aktion erfasste Mittelständler nehmen muss,insbesondere auf die,die in den äusseren Bezirken wohnen.Wir rechnen auf die Hilfsbereitschaft gerade der Mittelstandskreise für diese Ergänzung des Fürsorgewerkes der Aktion "Josefstisch".

Kardinal-Erzbischof Dr.Theodor Innitzer m.p.

Bundeskanzler Dr.v.Schuschnigg m.p. Josefine Schmitz m.p.

*

Auskünfte erteilt das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien,1., Rathausstrasse 9,Fernruf A 23-500,Klappe 352.Geldspenden sind erbeten auf das Postsparkassenkonto des Bankhauses Schelhammer & Schattera, A 9.244,Aktion "Josefstische".Naturalspenden nimmt die Geschäftsstelle im Wohlfahrtsamt dankend entgegen.

Das Verzeichnis der Küchen wird demnächst erscheinen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-